

PIANO-HAUS
MÖLLER 

PINAX
WERBEMEDIEN

CarLo 

© G4 grafikdesign

Kapellen
Konzerte



in Reez

N°13

Werke von
Brossard,
Monteverdi,
Grandi, Schütz,
Ortiz u.a.

26.07.2015, 17.00

Motetti a voce sola

mit Karsten Henschel (Countertenor)
Waltraut Gumz (Viola da Gamba)
Sebastian Glöckner (Cembalo)

Eine Konzertreihe der Kirchengemeinde Kavelstorf mit Unterstützung der Gemeinde Dummerstorf.

Information & Reservierung unter konzerte@kapelle-reez.de oder per Telefon +49(0)38208.13413
Da die Anzahl der Sitzplätze in der Kapelle begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung – der Eintritt ist frei,
um eine angemessene Kollekte wird jedoch gebeten. www.kapelle-reez.de

Eine Konzertreihe der Kirchengemeinde Kavelstorf
mit Unterstützung der Gemeinde Dummerstorf. www.kapelle-reez.de

Karsten Henschel (Altus)

Der Countertenor Karsten Henschel wurde in Ludwigslust (Mecklenburg) geboren. Musikalische Ausbildung von klein auf (ab 6 Jahren Knabensopran, Klavier).

Theologie- und Pädagogikstudium der Ev. Kirche in Potsdam und Berlin.

Nach 1989 Klavierstudium an der Musikakademie Tübingen und acht Jahre Musikschultätigkeit in Süddeutschland (Klavier, Gesang, Musical). Während dieser Zeit privates Gesangsstudium in Stuttgart und Wien. Ausbildung zur Bühnenreife durch Julia Eder-Schäfer in Wien. Karsten Henschel lebt seit zehn Jahren in Wien und steht seit dieser Zeit öffentlich auf der Bühne.

Er wirkt als Konzertsänger in den Kernbereichen Kirchenmusik und Barockoper im gesamten deutschsprachigen Raum. Zusammenarbeit mit Barockensembles wie Austrian Baroque Connection, Concilium Musicum Wien, Le Carillon, Pandolfis Consort Wien und Affetti Musicali. Gründer und Leiter des Barockensembles Concerto Giovannini, mit dem er sich der Recherche und Wiederaufführung bisher ungehörter Barockmusik widmet (Programme zu Norddeutscher Barockmusik, Nicolaus Hasse, polnisch-hanakischer Einfluß bei Telemann, Pommersche Komponisten, Musik des Wiener Hofes u.a.).

Waltraut Gumz (Viola da Gamba)

Waltraut Gumz wuchs in Hamburg auf, wo sie 1983 am Blankeneser Konservatorium Viola da Gamba bei Pere Ros und von 1984–1989 an der Musikhochschule Lübeck die Hauptfächer Viola da Gamba bei Hans Koch und Klavier bei Hyacinth Oetke-Satur studierte und mit Diplom abschloß. Sie besuchte zahlreiche Kurse zur Aufführungspraxis Alter Musik für Viola da Gamba, u.a. bei Wieland Kuijken und Jordi Savall und studierte ein Jahr (1986) an der „Akademie für Alte Musik“ in Bremen bei Jaap ter Linden. Ihre Konzerttätigkeit im In- und Ausland auf allen Größen der Gambenfamilie (Diskant-, Alt- und Tenor/Bass-Gambe, Violone und Kontrabass-Violone) führte sie mit verschiedensten Ensembles und Musikern zusammen. Seit 1992 lebt Waltraut Gumz als freischaffende Musikerin und Musikpädagogin in Berlin. Nach einem Grundstudium im Hauptfach Musikethnologie an der FU Berlin von 1993–1997 absolvierte sie ein Aufbaustudium für Alte Musik mit Hauptfach Viola da Gamba an der Musikhochschule Carl Maria v. Weber Dresden mit dem Abschluss des Konzertexamens (1999).

Seit 2008 unterrichtet sie die Fächer Viola da Gamba und Klavier an der Musikschule Wannsee sowie seit 2009 an der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Wilhelm Friedrich von Redern“ in Angermünde.

Sebastian Glöckner (Truhenorgel)

studierte von 1990–1995 Kirchenmusik in Greifswald und Utrecht mit den Schwerpunkten Orgel und Cembalo. Aufbauend darauf folgte von 1995–1999 das Studium der Alten Musik mit dem Hauptfach Cembalo an der Hochschule Leipzig bei Nicholas Parle und Christine Schornsheim. Neben diesem Studium war Sebastian Glöckner als Kirchenmusiker an der evangelischen Kirchengemeinde Alt-Tegel, Berlin, tätig. Seit 2001 lebt er als freischaffender Cembalist in Berlin.

26.07.2015

Programm N° 13

Sébastien de Brossard (1655–1730)

Sonitus armorum

Jacob Richmann (1680–1726)

Sonate II d-moll für Viola da gamba und Basso Continuo

Preludio Largo – Allegro – Allemanda – Corrente – Sarabanda/Allegro – Giga

Johann Hildebrand (1614–1684)

Ach Gott! wir habens nicht gewußt (Krieges-Angst-Seufftzer)

Diego Ortiz (um 1525–um 1570)

Recercada primera – para la Viola da Gamba sola

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Ego flos campi (Ich bin eine Narzisse Sarons, eine Lilie der Täler, Hohelied 2)

Diego Ortiz

Recercada tercera – sobre un canto llano ‚La Spagna‘

Heinrich Schütz (1585–1672)

O Jesu, nomen dulce (Kleine Geistliche Konzerte II, SWV 308)

Pause bei Wein und kulinarischen Kleinigkeiten

Pierre Regnault/Sandrin (um 1490–um 1561)

Douce Memoire (4-st. Madrigal)

Diego Ortiz

Recercada tercera – sobre la misma cancion

Alessandro Grandi (1577–1630)

O quam tu pulchra es (O wie schön bist du, meine Freundin, Hohelied 4)

Diego Ortiz

Recercada quinta – sobre tenores italianos ‚La Follia antiqua‘

Alessandro Grandi

Cantabo domino (Ich singe dem Herrn, solange ich lebe, Psalm 103)

Diego Ortiz

Recercada quarta – sobre tenores italianos ‚La Follia nueva‘

Lodovico Grossi da Viadana (1560–1627)

Ego sum pauper et dolens (Psalm 69)

Diego Ortiz

Recercada segunda – sobre tenores italianos

Claudio Monteverdi

Laudate Dominum (Psalm 150: Das große Halleluja)

